

## Ray of Hope - Zukunft für Opfer von Menschenhandel und Kinderarbeit

(Assam und Meghalaya, Projektfortschrittsbericht, Juni 2022)



Die Kinder aus den Zentren sollen den Weg zurück zur regulären Schule finden (2022).

Wir begleiten und fördern im Ray of Hope Programm 2020:



**1.587** Kinder von Hausmädchen



**15** Nachhilfezentren and 3 Standorten



**200** Frauen sparen in einer Selbsthilfegruppe



**7.935** indirekt begünstigte Familienmitglieder

### Kinder von Hausarbeiterinnen

**Gefahr durch Hausarbeit:** Vor allem in Assam gehören die Hausangestellten zu den verwundbarsten Teilen der Gesellschaft. Die meisten von ihnen kommen aus den Teegärten oder ländlichen Bergdörfern, wo die Bildungseinrichtungen sehr schlecht und somit die meisten Frauen Analphabetinnen sind. In den Teegärten werden sie sozial und wirtschaftlich ausgebeutet, und, werden sie arbeitslos, müssen sie auf Arbeitssuche ihre Heimat verlassen. Viele von ihnen werden von illegalen Arbeitsvermittlungsagenturen betrogen und in die Irre geführt. Sie werden oft Opfer von Menschenhandel, Organhandel, häuslicher Gewalt und sexueller Ausbeutung. Sie haben keine Anlaufstation, um sichere Informationen zu ihren Rechten und zu den Gefahren während der Migration zu erhalten.

**Der Weg in die Kinderarbeit:** Oft sind die Frauen alleinerziehend, ihre Kinder sind tagsüber sich selbst überlassen, schwänzen die Schule und haben keinen Schutz durch eine Institution oder ein sicheres zu Hause. Häufig beginnen sie schon sehr früh der Mutter bei Ihrer Arbeit zu helfen, bis sie eine eigene Arbeit aufnehmen, dort dem Arbeitgeber schutzlos ausgeliefert sind, sexuelle Gewalt erfahren oder Opfer von Menschenhandel werden.



**Die Kinder sind wissbegierig im Back-to-School Zentrum in Shillong (2022).**



**Sie wollen zurück in die Schule (2022).**



**Die Sozialarbeiter begleiten die aktiven Mütter- und Selbsthilfegruppen (2022).**



**Im persönlichen Gespräch können wir uns von den positiven Effekten der Mütter- und Selbsthilfegruppen überzeugen (2022).**

## Ray of Hope – Hoffnungsschimmer

**Die Organisation:** Das Zentrum für Entwicklungsinitiativen (CDI) ist das koordinierende Büro für Entwicklungszusammenarbeit der Missionsschwestern von Maria Hilfe der Christen (MSMHC) in Guwahati, Assam. Die Schwestern setzen sich aktiv für die Befähigung von Frauen, ländliche Entwicklung, Bildung der armen Landbevölkerung und öffentliche Gesundheitsfürsorge ein. Seit den neunziger Jahren engagieren sich die Schwestern für die Belange der Hausangestellten in ganz Indien, formen Gewerkschaften und Selbsthilfegruppen, unterstützen bei der Ausbildung und bieten Schutz vor Menschenhandel und Ausbeutung. Childaid Network arbeitet seit 2015 mit CDI zusammen und unterstützt ein Projekt zum Schutz und zur Bildung von Kindern der Hausangestellten in Guwahati, Shillong und Barpeta Road.

**Recht auf Bildung realisieren:** Viele Kinder der Hausmädchen gehen nicht in die Schule oder scheiden wegen schlechter Leistungen aus. Deshalb erhalten sie in 15 Nachhilfezentren in Guwahati, Shillong und Barpeta Road Unterstützung beim Lernen und Hausaufgaben machen. Hier sind sie vor allem gut behütet und geschützt. Die Sozialarbeiter des Projektes identifizieren Schulabbrecher und führen sie durch Elterngespräche, Nachhilfe, Brückenkurse und Sensibilisierung zurück in die Schulen. Zudem setzt sich das Team für die Verbesserung der staatlichen Kindergärten und Schulen ein.

**Zurück in die Schule:** In 8 Back-to-School Zentren in Shillong, Guwahati und Barpeta Road sollen Kinder, die nicht regulär in die Schule eingestiegen sind oder diese abgebrochen haben, innerhalb eines Jahres auf den Wiedereinstieg vorbereitet werden. Sie sollen den verpassten Lehrstoff in den Zentren soweit aufholen können, dass sie wieder mit ihren gleichaltrigen Mitschülern die staatliche Schule besuchen können.

**Stärkung der Kinder:** Besonders wichtig ist es dem Projektteam, die Kinder zu stärken und sie selbstbewusst zu machen. In Kinderclubs lernen sie sich selbst zu organisieren und sich für die Gemeinschaft zu engagieren. Sie lernen viel über ihre Rechte als Kinder und wie sie sich für diese einsetzen können.

**Nach Corona:** Während der fast 1,5 Jahre andauernden Schulschließungen, erreichten die Sozialarbeiter die Kinder mit Bildungsinhalten (in Kleingruppen oder online). Das Team wurde intensiv trainiert, auch die extremen psychischen Nöte der Kinder professionell aufzufangen. Die durch die Pandemie bedingte noch größere ökonomische Not führt zu noch schlechteren Arbeitsrechten, verstärkt Menschenhandel und Ausbeutung, auch die von Kindern. Das Projekt ist notwendiger denn je, um die Rechte der Kinder der Hausarbeiterinnen zu wahren.



**Sie sollen die Möglichkeit haben Lesen und Schreiben zu lernen (2021).**



**Nachhilfe hilft (2021).**



**Der neue Zufluchtsort für Opfer von Missbrauch und Menschenhandel in Guwahati (2022).**



**Die ersten Ausbildungen haben schon angefangen (2022).**

**Wirtschaftliche Stärkung der Mütter:** Der Fokus von CDI liegt darauf, die Hausmädchen zu qualifizieren, so dass sie einen angemessenen Lohn erhalten und sich in Gewerkschaften organisieren können, um nachhaltig gestärkt zu sein und für Ihre Rechte eintreten zu können. Wegen der großen wirtschaftlichen Not der Coronakrise wird CDI dieses Jahr zusätzlich 200 Frauen in Spargruppen organisieren und sie darin unterstützen, Kleinstunternehmen zu gründen.

## Zufluchtsort für Opfer von Gewalt und Menschenhandel

**Neues Gebäude soll Zufluchtsort werden:** Unsere Partnerorganisation vor Ort, CDI, hat sich um den Bau eines neuen Gebäudes bemüht und mit ihrer Idee, einen Zufluchtsort für Opfer von Gewalt und Menschenhandel zu schaffen, uns sowie Missio Aachen für sich gewinnen können. Nun ist der Bau des Gebäudes fast abgeschlossen und eingeweiht. Der Standort von CDI, Guwahati, gilt als Transitpunkt für viele Arbeitsmigrantinnen und Menschenhändler. Viele Frauen sind diesen „Vermittlern“ ausgeliefert und haben keine Bleibe und keinen Zugang zu Informationen, wie sie dem entkommen können. Sie kennen ihre Rechte nicht und wissen nicht, wie sie gute Arbeitgeber erkennen.

**Unser Partner als Anlaufpunkt:** Häufig fliehen diese Frauen mit ihren Kindern aus den Haushalten, nachdem sie misshandelt oder sexuell missbraucht wurden. Unser Partner CDI, ist über die Hausmädchengewerkschaften über ganz Nordostindien gut vernetzt. Viele Organisationen wenden sich an CDI, wenn sie Mädchen aus Kinderarbeit retten und nicht wissen, was mit den Kindern geschehen soll. Bisher hatte CDI kaum Möglichkeiten, die geretteten Mädchen und Kinder unterzubringen. Das ändert sich nun mit dem neuen Gebäude.

**Neue Perspektiven für gerettete Mädchen:** Das neue Zentrum soll nicht ausschließlich als Übergangsheim und Bleibe dienen, die Mädchen und Kinder sollen auch neue Perspektiven bekommen. Sie sollen die Möglichkeit zur Ausbildung bekommen und in der Suche nach einer guten, sicheren Beschäftigung bestmöglich begleitet werden. Sie sollen über die Gefahren des Menschenhandels, Dienste für Opfer von Menschenhandel und über die Operationen illegaler Agenturen aufgeklärt werden.

**Kinder von Hausarbeiterinnen und aus Menschenhandel:** Auch den Kindern der Hausarbeiterinnen sowie aus Kinderarbeit und Menschenhandel gerettete Kinder sollen hier einen Anlaufpunkt finden, an dem sie ganzheitlich Hilfe bekommen. Sie sollen hier sicher ankommen können.

**Bitte unterstützen Sie uns, den Kindern von Hausangestellten sichere Orte, Betreuung und Nachhilfe in Back-to-School Zentren zur Verfügung zu stellen geretteten Mädchen und Kindern ein Übergangsheim, Beratung, Ausbildung und Versorgung zu ermöglichen.**

*Juni 2022, Carolin Schorge, Projektkoordinatorin*